KOMMUNAL-
WAHL
KUCHEN

HIER IST ZUKUNFT ZUHAUSE.

Am 26. Mai **Grün** wählen!

ZUHAUSE VIEL VOR.

Liebe Kuchenerinnen und Kuchener

Am 26. Mai sind Kommunalwahlen. Sie entscheiden mit ihrer Stimme ob wir Grünen wieder in den Gemeinderat einziehen werden.
Wir setzen uns gleichberechtigt ein für Familien, Singles, Behinderte und Senioren aller Nationalitäten ohne Ausgrenzungen in einer intakten, gesunden Umwelt. Zugezogene Mitbürger, und Familien mit Migrationshintergrund sollen sich bei uns wohl fühlen. Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft fängt in den Kommunen an. Wir setzen uns ein für eine gesunde Natur und umweltfreundliches Wirtschaften. Aus Restlücken des Straßenbaus oder lieblos gestalteten Plätzen können grüne Oasen mit Ruhemöglichkeiten geschaffen werden, die somit die Lebensqualität der Bürger verbessern.
Bereits jetzt gilt es, sich um unsere zukünftig „alte B10" Gedanken zu machen und Ideen zu sammeln, wie unsere jetzige Ortsdurchfahrt wieder lebens- und liebenswerter gestaltet werden könnte.
In Zeiten der Klimakrise gibt es auch in unserer Gemeinde noch Einiges zu überlegen, was es zu verbessern gibt. Wir Grünen bewerben uns darum, Sie auch in den fünf kommenden Jahren im Kuchener Gemeinderat vertreten zu dürfen.
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Gemeinde weiterentwickeln. Eine soziale ökologische Politik ist unser Grundgedanke.
Für die Anzahl der grünen Sitze im Gemeinderat zählt jede Stimme für unsere Kandidaten!

PLATZ 1

Susanne Heinitz

(65), 1 Sohn, 1 Enkel, Übersetzerin,
Dozentin DaF/Englisch/Französisch,
Mitglied: B90/Die Grünen, NABU;
Hobbies: Meine Hunde; Kochen;
Gartenarbeit/Urban Gardening

„Meine Grünen Themen: Artenschutz, Naturschutz, Tierschutz, Gewässerschutz, Entsiegelung von kanalisierten Gewässern, Bäume."

PLATZ 2

Sabine Malter-Henle

(58), verh., 4 Kinder, 1 Enkel, Verkäuferin,
Mitglied: B90/Die Grünen, verschiedene Umweltorganisationen, DJH, Verdi, Gartenfreunde;
Hobbies: Fahrrad, Garten

„Die Energiewende fängt in den Kommunen an. „Nicht jede Baulücke schließen, sondern grüne Oasen errichten."

PLATZ 3

Ulrich Malter

(55), verh., 2 Kinder, Krankenpflegeassistent,
Mitglied: B90/Die Grünen, Schützenverein Reichenbach;
Hobbies: Garten, Motorrad und Fahrrad

„Mehr grüne Oasen im Ort bedeuten für mich mehr Lebensqualität."

PLATZ 4

Albert Appenzeller

(59), verh., 3 Kinder, evangelisch
Ich setze mich ein für eine starke Bürgergesellschaft mit aktiven Ehrenamtlichen.

„Das bürgerschaftliche Engagement in Kultur, Kirche und Sport soll gefördert werden und hohe Wertschätzung erhalten."

PLATZ 5

Ewald Fischer

(65), 2 Kinder, 1 Enkel, Bauingenieur,
Mitglied: 2. Vors. Rätschenmühle e.V.,
Geislingen, MIeV, Geislingen
Hobbies: Fahrrad, Kochen

„Plätze im Ort erhalten und eventuell neu gestalten = Grüne Oasen."

HIER SIND BIENEN WIEDER ZUHAUSE.

Lebensräume schützen, Artenvielfalt erhalten.

Ohne Bienen und Hummeln, die Pflanzen bestäuben, gerät das biologische Gleichgewicht aus den Fugen. Unsere Kulturlandschaften sind Paradiese der Artenvielfalt und unverzichtbare Lebensgrundlagen, die wir erhalten wollen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass unsere Gemeinde Maßnahmen zur **Stärkung der Biodiversität** unternimmt. **Kommunale Grünflächen** sollen nicht länger Restrampen von Straßenbaumaßnahmen sein, sondern ökologisch und landschaftsgestalterisch überplant, gestaltet und aufgewertet werden. **Grünflächen sollen zu Blühflächen** ausgebaut werden. Wir wünschen uns eine **Machbarkeitsstudie zur teilweisen Freilegung des Seetalbaches**. **Nicht bewirtschaftete Obstbaumwiesen** sollen im Rahmen eines **Flächenmanagements** einer geordneten Landschaftspflege zugeführt werden und umweltverträglich und nachhaltig bewirtschaftet werden. Um die Lebensräume von Tieren und Pflanzenarten zu schützen, werden wir unsere Natur- und Landschaftsschutzgebiete weiterentwickeln.

HIER IST GUTES KLIMA ZUHAUSE.

Energiewende schaffen, Umwelt erhalten.

Klimaschutz fängt in den Kommunen an. Nur vor Ort schaffen wir die Energiewende. Deshalb werden wir weiter darauf hinwirken, dass in unserer Gemeinde ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept und anspruchsvolle Richtlinien für energiesparendes Bauen umgesetzt werden. Die Gemeinde soll für ihren eigenen Bedarf **standardmäßig Ökostrom** beziehen. Auch das **Handwerk und viele weitere lokale Unternehmen sind Motoren der Energiewende** und für innovatives Wirtschaften. Speziell hierfür überlegen wir, wie ökologisch und energiewirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen für Bauherren und Eigentümer auf lokaler Ebene **gefördert werden** können.

Die ökologische Kreislaufwirtschaft in unserer Gemeinde wollen wir verstärken, um Rohstoffe zu schonen und Müll zu vermeiden. Wir setzen uns auch dafür ein, dass unsere Gemeinde zur **Fairtrade-Gemeinde** wird und Gemeinwohlbilanzen in kommunalen Betrieben einführt. So sorgen wir für hohe Umwelt- und Sozialstandards.

HIER IST ANKOMMEN ZUHAUSE.

Nahverkehr ausbauen, nachhaltig weiterkommen.

Zur Arbeit, in die Schule, in der Freizeit: Mobil zu sein ist wichtig, um das eigene Leben zu gestalten. Wir setzen uns ein für mehr nachhaltige Mobilität in unserer Gemeinde und den öffentlichen Nahverkehr sowie **Verbesserungen am Rad- und Fußwegenetz**. Die ÖPNV-Offensive der grün-geführten Landesregierung soll auf kommunaler Ebene fortgesetzt werden. Das ist gut für Sie und für die Umwelt: So verringern wir Treibhausgase, schützen mit sauberer Luft die Gesundheit und ermöglichen Jung und Alt, verlässlich ohne Auto unterwegs zu sein. In unserem Verkehrskonzept denken wir Verkehrs- und Stadtplanung zusammen, um für sichere und kurze Wege sowie Barrierefreiheit zu sorgen. Die **kommunalen Fahrzeuge** sollen verbrauchsarm betrieben werden. Für mehr Elektromobilität an unserem Ort wollen wir die **Ladeinfrastruktur weiter ausbauen**.

Und – natürlich **– Neubau der B10 ja! –** mit hohem Augenmerk auf die Bedürfnisse der Bewohner unserer Gemeinde und die Umwelt. Schon jetzt sollte sich der künftige Gemeinderat Gedanken zur **Neugestaltung der alten B10 innerorts** machen.

HIER SIND CHANCEN ZUHAUSE.

Bildung stärken, Perspektiven schaffen.

Wir wollen, dass jedes Kind die besten Bildungschancen hat – ob Cleverle oder Träumerle, ob Lisa oder Mehmet. Bildungserfolg darf nicht vom Elternhaus abhängen. Eine hervorragende frühkindliche Bildung hat für uns Priorität. Deshalb wollen wir den **guten Personalschlüssel** in unseren Kitas sichern.
Die **Kita – Beiträge** sollen, wie bisher, verantwortungsvoll sozial gestaffelt bleiben. Wir wollen sicherstellen, dass Kitas für alle offen stehen. Unsere Schule soll eine attraktive Umgebung zum Lernen bieten. Deshalb wollen wir sie für die Digitalisierung, für individuelle Förderung und moderne Unterrichtsformen gut ausstatten. Die künftige Nutzung des **zu großen Schulgebäudes** will wohl überlegt sein. Für **kreative und innovative Ideen in Kunst und Kultur** schaffen wir Freiräume.
Wir verwirklichen Chancengleichheit für Frauen.

HIER IST VIELFALT ZUHAUSE.

Zusammenhalt fördern, Offenheit leben.

Uns liegt die Teilhabe aller an der Gesellschaft am Herzen. Wir setzen uns für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Alter, bei Behinderung und Lebenskrisen ein. Wir überlegen, in welcher Form ein **„Kümmerer"** über die Aufgabenstellung unseres gut funktionierenden Bürgerservices hinaus, unseren Bürgern bei vielen Herausforderungen unseres modernen Lebens unterstützend helfen kann. Weil Integration vor Ort gelingt, verstärken wir die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Ehrenamtlichen und sozialen Organisationen. Diese sollten bei der **Förderung der Jugendarbeit** durch die Kommune konzeptionell und finanziell unterstützt werden. Einmal jährlich soll der Gemeinderat ein **Schwerpunktthema „Vereinsleben"** in der Sitzungsagenda installieren, in der Vereinen ein Forum geboten wird. Der ESBI Park bietet eine hervorragende **Location für „Kultur im Park"** mit Theater, Kleinkunst, Konzert, Sommerkino. Die Kommune wäre Impulsgeber - Umsetzung erfolgt durch Vereine und Veranstalter. Wir setzen uns dafür ein, dass im Haushalt Mittel für hierzu notwendiges Equipment eingestellt werden.

HIER WIRD ZUHAUSE BEZAHLBAR.

Wohnraum schaffen, Lebensqualität sichern.

Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf – es ist ein Grundbedürfnis, das mit darüber entscheidet, ob wir Wurzeln schlagen und uns frei fühlen können. Bezahlbaren und passenden Wohnraum zu finden, kann eine große Herausforderung sein. Bauland ist knapp. Auch in Kuchen. Wo Bebauung innerorts machbar ist, wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung ein Instrumentarium schaffen, um diese **Flächen für die Bebauung zugänglich zu machen**. Dabei ist standortbezogen differenziert vorzugehen und konsensual mit Eigentümern und Bauwilligen nach Lösungen zu suchen. Nicht immer ist es nur ausreichend einen B-Plan zu erstellen. Städtebauliche Verträge und Erschließungsverträge bieten hier oft Chancen, die Interessen von Eigentümern unbebauter Grundstücke und Bauinteressenten und Kommune zusammenzuführen.

Mit einer sozialen und ökologischen Ortsentwicklung sorgen wir für lebendige Ortskerne, Kulturangebote und Barrierefreiheit und minimieren den Flächenverbrauch. Damit stärken wir Begegnung, Austausch und ein selbstbestimmtes Zusammenleben von Alt und Jung.

PLATZ 1

Hans Zeeb
(55), Dipl.-Ing.,
Freier Architekt
Süßen

PLATZ 2

Sabine Malter-Henle
(58), Verkäuferin
Kuchen

PLATZ 3

Michael Tränkle
(42), Sozialpädagoge
Süßen

PLATZ 4

Marianne Zoldahn
(66), Krankenschwester i.R.
Süßen

PLATZ 5

Ulrich Malter-Henle
(55), Krankenpflegeassistent
Kuchen

PLATZ 6

Jutta Förstner
(58),
Dipl.-Religionspädagogin
Süßen

PLATZ 7

Armin Kuhn
(58), Physiker
Süßen

Hinweise zum Wahlsystem

Sie haben 5 Stimmen und können pro Kandidatin oder Kandidat bis zu drei Stimmen vergeben.

Kreistag Göppingen

Überraschend: besser.
Das Landkreismotto motiviert uns.
Wir wollen, dass die Menschen hier gut und nachhaltig leben und zukünftige Generationen im Blick behalten. Mit Mut und klugen Ideen, mit effektiver Bürger*innenbeteiligung und in finanzieller Verantwortung haben wir viel vor:
Der **Ausbau des öffentlichen Verkehrs** mit den Grundpfeilern Nahverkehrsplan, VVS-Beitritt und Metropolexpress muss weitergehen: Mobilitätszentralen, Radschnellwege, Schnellbusse und moderne Bahnhöfe.
Die Abfallwirtschaft muss zur **Kreislaufwirtschaft** werden mit Bio- und Wertstofftonne. Eine Rekommunalisierung des Müllheizkraftwerks gehört auf den Prüfstand.
Der **Boden** muss seinen **Wert** behalten: Wir stehen für Reduzierung des Flächenverbrauchs, Freiräume für die Artenvielfalt, sanften Tourismus und regionale Vermarktung.
Geben Sie dem Klimaschutz ein starkes Gewicht mit Ihrer Stimme!

Ulrike Haas ist nicht auf dem Foto

HIER IST ZUKUNFT ZUHAUSE.

Hinweise zum Wahlsystem

Sie haben eine Stimme und können diese an eine Liste vergeben.

Regionalversammlung

Wir Grünen stehen dafür, dass die Regionalversammlung in ihren großen Arbeitsfeldern – **Verkehr, Planung, Wirtschaft** – den Klimaschutz vorantreibt.

- Ein besseres Tarifsystem, vernetzte Mobilität, Vorrang für die Schiene und freie Fahrt für das Fahrrad, so bringen wir die **Verkehrswende** voran.
- **Flächenverbrauch stoppen**, kompaktes, ökologisches Wohnen zu erschwinglichen Preisen, Wiedernutzung von Gewerbebrachen und Schutz der Freiflächen, so geht **grüne Planung.**
- **Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung** sind unsere Ziele, wenn Wirtschaft den Menschen dienen soll, gerade in Zeiten der Digitalisierung.

1. Dorothee Kraus-Prause
(69), verh., 3 Kinder,
Dipl.-Pädagogin,
Bad Boll

2. Martina Zeller-Mühleis
(58), verh., 4 Kinder,
Pflegedienstleitung,
Rechberghausen

3. Hans Zeeb
(55), verh., 3 Kinder,
Dipl.-Ing. Freier Architekt,
Süßen

4. Ulrike Haas
(54), verh., 2 Kinder,
Dipl.-Sozialpädagogin,
Eislingen

5. Bernhard Lehle
(55), verh., 1 Kind,
Dipl.-Betriebswirt (FH),
Geislingen

6. Christine Lipp-Wahl
(55), verh., 3 Kinder,
Apothekerin,
Göppingen

7. Dr. Katrin Ilg
(42), verh., 3 Kinder,
Dipl.-Agrarbiologin,
Uhingen

Europas Versprechen erneuern

Fällt Europa in den Nationalismus zurück oder begründet sich die Europäische Union kraftvoll neu? Um diese Frage geht es bei der Europawahl im Mai 2019. Wir haben eine klare Antwort: Wir wollen Europas Rolle in der Welt stärken und die EU wieder handlungsfähiger machen. Wir werden die Klimakrise bekämpfen und Europas Demokratie verteidigen. „Wir werden nicht zugucken, wenn die Demokratie angegriffen wird und wenn Grundrechte mit Füßen getreten werden. Wir stellen uns gegen den Rechtsruck. Wir schützen unsere Grundrechte, unsere Demokratie und unsere europäische Gemeinschaft“, so Spitzenkandidatin Ska Keller. „Diese Europawahl wird eine der letzten großen Wahlen weltweit sein, die noch rechtzeitig kommt, um das Ruder für den Klimaschutz herumzureißen. Wir werden diese Europawahl zur Klimawahl machen“, bekräftigt Co-Spitzenkandidat Sven Giegold.

Am 26. Mai geht es um alles: Sagen Sie Ja zu Europa, Ja zu Demokratie und Ja zu Klimaschutz.

Ihr Kreuz für Europa,
Ihre Stimme für Grün.

Kontakt
info@gruene-goeppingen.de
www.gruene-goeppingen.de

Impressum
V.i.S.d.P.;
Bündnis 90/Die Grünen
Sabine Malter-Henle
Jahnstraße 5
73329 Kuchen

HIER VON
ZUHAUSE
WÄHLEN
Briefwahl jetzt.

Für alle, die mehr über uns wissen wollen:

www.gruene-goeppingen.de